

dr Zwai-Räppler



1986

*Altli Garde*

Clique-Bulletin Nr. 13/99

|  |    |
|--|----|
| Vorwort des Obmanns  | 2  |
| Gratulation  | 5  |
| Raclette-Essen im Süürikäller                                    | 6  |
| S'erscht Mol uffem Waage vo de Gyzgnábber „alti Garde“           | 6  |
| 1. Mai Bummel 1998   | 7  |
| Grill-Plausch 1998   | 8  |
| Jubiläumfest der Betriebsfeuerwehr der Säurefabrik Schweizerhall | 9  |
| Routenplan   | 10 |
| d Gyzgnábber „alti Garde“ an dr Fasnacht 1999                    | 11 |
| Ylaadig zum Wagen-Apéro 1999                                     | 11 |
| Sujet 1999   | 12 |
| Dr Zeedel 1999   | 13 |
| Zum Gedenken   | 15 |
| Personelles  | 16 |
| Protokoll  | 17 |
| Ylaadig MUBA-Träff 1999  | 20 |



Anstelle eines Vorwortes in welchem ich mich, zumindest in den letzten beiden Ausgaben, mehrheitlich zum Leben in der "little big city" Zürich äusserte, möchte ich diesmal mich darauf beschränken, zugebenermassen auch aus einer gewissen Zeitnot heraus, einfach nur einen höchst vergnüglichen Artikel aus der NZZ vom vergangenen Jahr zitieren:

**Basler Fasnacht in Zürich****Polizeilich bewilligt: Fr. 11.11.20**

sir. Selbstverständlich soll hier kein Vergleich zwischen der Basler Fasnacht und dem Zürcher Sechseläuten angestrebt werden. Wenn schon Birnen nichts mit Äpfeln zu tun haben, wo soll es dann Gemeinsamkeiten zwischen gässelnden Trommlern und Pfeifern und einem majestätisch dastehenden Böogg geben? Lediglich zur Erläuterung sei erwähnt, dass die Zürcher Zünfte an einem auf das Sechseläuten folgenden Sonntag ein sogenanntes Nachsechseläuten, meist in Form eines Ausfluges, veranstalten. Analog dieser treiben es die Basler Fasnächtler an einem auf die Fasnacht folgenden Sonntag auch noch einmal bunt.

Die Basler «Alti Garde vom Laienzorn», es handelt sich dabei um die alten Herren einer Clique, haben sich aus unerfindlichen Gründen entschieden, ihre Nachfasnacht 1998 nicht in Liestal, Nuglar oder St. Pantaleon, auch nicht in Solothurn, Olten oder Aarau, sondern in Zürich zu vollziehen und mit einer Schifffahrt auf dem Zürichsee zu garnieren. Wie es dazu kam, dass die Zürcher Stadtpolizei sich in die Vorbereitung dieses Ausfluges einmischte, entzieht sich unserer Kenntnis. Der Redaktion der NZZ liegt aber ein Papier vor, an dessen Echtheit nicht zu zweifeln ist. Es heisst darin:

«Der Vorsteher des Polizeidepartements verfügt: Herr XY (der Name ist der Redaktion bekannt), wird zuhänden der Fasnachtsclique <Alti Garde vom Laienzorn> bewilligt, am Sonntag, 22. März 1998, anlässlich eines Fasnachtsbummels einen Umzug (Gässeln) mit 6 Pfeifern, 5 Tambouren und mehreren Begleitpersonen gemäss nachstehendem Programm und unter den folgenden Bedingungen und Auflagen durchzuführen.»

In acht Punkten wird die genaue Route des fasnächtlichen Spaziergangs umschrieben. Minute für Minute wird festgehalten. Mittagstahl: 11 Uhr 45 Uhr auf dem Weinplatz, Weitermarsch: 14 Uhr. Sogar die Strassenseite wird polizeilich vorgeschrieben: Bahnhofstrasse auf dem limmatseitigen Trottoir - als ob die Limmat speziell für Basler von der Bahnhofstrasse aus zu sehen wäre. Nach der Seerundfahrt und dem Rückmarsch - wieder auf dem limmatseitigen Trottoir der Bahnhofstrasse - kommt die abschliessende Anweisung: Auflösung: 16 Uhr 30 Paradeplatz, anschliessend mit Tram zum Hauptbahnhof.

Dann folgen polizeiliche Anweisungen:

«Jede Änderung der Marschrouten ist untersagt. Die genannten Zeiten sind einzuhalten. Weitere Veranstaltungen auf dem öffentlichen Grund sind untersagt. Irgendwelche Propaganda durch mitgeführte Plakate, Transparente und dergleichen ist untersagt.»

Im gleichen Kasernenton wird mitgeteilt, für allfällige Schäden hafte die «bewilligungsinhabende» Person. Untersagt wird das Sammeln von Geld. Schliesslich wird auf das Vermummungsverbot hingewiesen; für die Verkleidung mit Fasnachtskostümen aber wird eine Ausnahme gemäss § 11a Abs. 2 SVVG gemacht. Die bewilligungsinhabende Person wird beauftragt, einen ausreichenden Ordnungsdienst zu organisieren, der den geordneten Ablauf der Veranstaltung gewährleistet.

Am Schluss kostete der gesamte polizeiliche Firlefanz (Gemeindegebühr, Schreibgebühr, Nachnahme) insgesamt Fr. 111.20.

Als nun an einem Sonntag die elf alten Herren vom «Laienzorn» trommelnd und pfeifend auf dem Paradeplatz aufs Tram warteten, den polizeilich bewilligten Ausflug nach Zürich anscheinend vollgeniessend, kamen sie mit einer Dame ins Gespräch, die sich über die amtlichen Auflagen und Kosten, die den Baslern erwachsen waren, für Zürich derart schämte, dass sie den alten Herren 150 Franken in die Hand drückte und verschwand. Der Dame sei gedankt. Der Polizei, für die wir uns ebenfalls schämen, sei's zugeflüstert. - Beschämend ist vor allem auch, dass die gleiche Polizei immer wieder unbewilligte Demonstrationen laufen lässt, ohne irgend etwas dagegen zu unternehmen. Wahrscheinlich steht die Mannschaft voll im Dienste der Ausfüllung von Bewilligungen für Fasnachtsumzügelein.

E scheeni Fasnacht

Eure Gugge

## RICHI 60 Jahre jung!



Am 1. November 1998 durfte Richi Weisskopf sein 60. Wiegenfest begehen. Man glaubt es kaum, aber unser Gründungsmitglied Richi ist tatsächlich bereits so „alt“.

Wir gratulieren Dir Richi im Namen aller „Gyzgnäbber“ zu Deinem 60. Geburtstag und wünschen Dir alles Gute für die Zukunft, auch in gesundheitlicher Hinsicht.

Auf die nächsten 60 Jahre: Richi mach weiter so!!!!!!  
Für die Gyzgnäbber Alti Garde

Böbber

## Raclette-Essen im Süürikäller

Auch im vergangenen Jahr stand wiederum ein Raclette-Essen im Süürikäller in Schweizerhall auf dem Programm. Am 21. Februar tröpfelten ab 19.00 Uhr die ersten Gäste ein. Sie wurden bei einem Apéro begrüsst. Schlussendlich durften insgesamt 32 Gäste begrüsst werden. Als Ehrengäste waren Ludwig und Martha Bacher dabei. Leider konnten nicht mehr Ehrengäste dabei sein. Schmerzlich vermisst wurde vor allem unser Zeddel-Brinsler Georges.

hauptsächlich von unserem Obmann „Gugge“ Andy Gyger, der das dichterische Meisterwerk ad interim vortragen durfte (dabei wurde Georges wiederum vermisst - sorry Andy). (genau deshalb habe ich mich auch nicht dazu überreden lassen den Zeddel vorzutragen - sorry Böbber). Das Zeddel-Vortragen war nicht die einzige Aufgabe von Andy, denn er hatte sich eine Begrüssungsansprache zusammengezimmert, die er ebenfalls vortrug. Nach reichlichem Verzehr von Käse und Kartoffeln, sowie reichlichem Genuss von Weisswein (Tee wurde nur wenig getrunken!), sass man gemütlich zusammen und plauderte über dies und jenes bis in die frühen Morgenstunden. Dies hielt einige unverbesserliche nicht ab, anschliessend das Restaurant „Extrablatt“ in der Stadt zu besuchen, resp. als es schon relativ hell wurde noch im „Mäd-Mäggs“ das Tanzbein zu schwingen.

An dieser Stelle danke ich den Organisatoren Ernst und Richi für die exzellente Bewirtung und Organisation. Auch Susanne sei an dieser Stelle nochmals herzlichst für die wunderschönen Käppli gedankt.

Sicherlich „wird“ auch der diesjährige Raclette-Plausch ein voller Erfolg (oder „war“ - je nach Veröffentlichungsdatum dieses Pamphlets).

Böbber







Bym Larve-Dildi sim mir inegange, hän Biervaselarve ussgsuecht und Stoff, fir's Tschöpli, vo nere Vorhangstange.

S'Oligi heht mit vyl Mieh und kulinarischem „Tête de moine“ und Wyl us em Wallis e Waggitschöpli zämmebiezt. Jo, ihr Gaschtründschaft heht is ganz verzauberet.

Waagebau, Bierfläschli-Eligettegläbe, Orangsche-Kiste umebyge, Moole, Schruube, eine heebe, das isch's Waggis-Vorfasnachtsläbe (-streebe).

Am Moorgestraich, do häm'imr aigentlich schloofe welle, doch sait dr René „kum mir hebe no eine, denn ins „Mädäggs“ und in „d'Walliser-Kanne“ go Mählsuppe schlürfe, Maronni schmatze, so wird d'Miedigkeit nach em Morgestraich vergoh.

Am Cortège ändlig, uff em Waage, e Pracht zum Luege, e Gefühl vo Jugend, wie n'ys syt lang nümme gspührt ha het my iberkoh, bis mir dr Martin dr Bierkarton us dr Hand hedde gnoch.

Am Zyschtig denn im „Egstra-Blatt“, uff dr Wälle mit de Bodega-Rueche, das isch glatt. Im „Castell“ (im Schreebergarte) tyen zway „alti Dante“ uff is warte, dr Richi duet das gar nid freue, er wot kai Vogelschychi go betreue.

Mittwuch, do isch's gross Finale. Im Wäbergässli, ganz fatale, wärde d'Räppli gschosse ins „Cheval Blanc“. E Buusewunder hinder dr Türe fascht verdruggt, e Bäase kumnt go zflyge, zum Gligg han y my grad buggt.

Middernacht syn mir no bym „Baggerstoos“ denn ynegange, so syn die drey Daäg schnäll umegange.

Bis zer nägtschte Fasnacht!  
Megge

Bei angenehmen Frühlingstemperaturen besamelte sich eine erwartungsfrohe Truppe an der Tramhaltestelle Eglisee zum obligaten Maibummel der Gyzgnäbber „Alti Garde“. Neben den Aktivmitgliedern gesellten sich auch einige Passivmitglieder und Freunde zu einer buntgemischten Schar.

Der Bummel fand dieses Jahr im Grenzgebiet zwischen Riehen und Weil statt. Für viele Aktive und Passive musste ein Umdenken stattfinden, sind sie es doch gewohnt, die Grenze erst zu nächtllicher Stunde zu überschreiten.....

Die ersten Schritte lenkten uns nach einem viertelstündigen Spaziergang zum Ausflugsrestaurant an der Wiese bei der "Schliessli". Hier konnten wir uns ein erstes Mal stärken, die Verschlafenen nahmen einen Kaffee mit Gipfeli zum wach werden, andere Wagemutige hingen schon hier in den "Möschten". Bereits merklich aufgeheitelt und fröhlicher ging es nun über die Wiese und die grüne Grenze nach Alt-Weil, wo wir im bekannten Pub "Jim Knopf" zum Mittagessen erwartet wurden. Hier konnten sich die Jungen an der Music-Box austoben, während die älteren Semester sich freuten, ein frisch gezapftes "Export", "Hefeweizen" oder "Kristallweizen" zur Brust nehmen zu können. Auch dem "Gutedel", "Weissherbst", "Spätburgunder" und anderen von der badischen Sonnen verwöhnten Produkten wurde herzlich zugesprochen. Spätestens hier hatte unser geliebter Kassier und Mädchen für alles wieder einen "Aufgewärmten", und auch der Rest der Gesellschaft befand sich in ausgelassener Feierstimmung.

Beschwingt - oder soll ich schon sagen beschwipst? - ging es wieder zurück über die Grenze, wo uns der Riehener Rebmeister Jakob Kurz zu einer Führung durch die Rebberge des Riehener "Schlipf" erwartete. Der steile Aufstieg wurde immer wieder unterbrochen von sachkundigen Erläuterungen unseres Führers. So erfuhren wir z.B., dass der Schlipf, diejenige Lage in der Schweiz ist, die am zweitmeisten Sonnenstunden aufzuweisen hat. Entsprechend gespannt waren wir dann auf die Degustation dieser Tropfen. Diese erfolgte dann auch prompt im Rebhaus der Winzergenossenschaft, malerisch eingebettet zwischen den Reben. Der kurze Aufstieg und die süffigen Erläuterungen machten uns wieder den entsprechenden Durst und entsprechend wurde auch dem Wein zugesprochen. Die Stimmung, zusätzlich angeheizt durch das schöne Wetter, wurde mit jeder konsumierten Flasche besser.

In bereits feuchtfröhlicher Stimmung wurde dann beschlossen, das Restaurant Stab in Riehen aufzusuchen, wobei ein Philosophiestreit entbrannte, ob dieses Ziel wandernd anzustreben sei, oder ob ein Taxi zu nehmen wäre. Schliesslich bildeten sich zwei Gruppen: die Hardliner, die auch den Kern des "Albert"-Wanderklubs bilden, gingen zu Fuss, während die Bequemeren resp. die bereits stark Angesäuerten die Dienste eines Taxis in Anspruch nahmen.

Im Stab liessen wir den gelungenen Nachmittag ausklingen und diejenigen, die die Lampe noch nicht ausreichend gefüllt hatten, holten dies noch eiligst im Restaurant Jockey nach.....

Euer Neoaktiver  
Urs



Er hat schon fast einen festen Platz im Jahresablauf der Gyzgnäbber alti Garde, der Grill-Plausch. Nach dem er 1997 aus terminlichen und organisatorischen Gründen ausfiel, führten wir den Grill - Plausch 1998 am 11. Juli durch.

Ab 17.00 Uhr traf man sich beim Clubhaus der Pratteler Fischer an der Rheinlehne Pratteln. Der Grillplatz war offenbar trotz beigelegter Skizze nicht leicht auffindbar, wie Martin uns bewies, denn er landete bei den Wasserfahrer Muttentz, wo ihn Susanne etwas später fand.

Bei recht guter, jedoch kühler Witterung trafen nach und nach die angemeldeten Gäste ein. Von den Passiven waren das: Armin und Margrit Koch mit Tochter, Pete Zürcher, Urs (Babe) Roth, Susanne Weisskopf und ein Herr aus Kaiseraugst ( Namen dem Verfasser entfallen ). Von den Aktiven: Peter und Madeleine Kaufmann, Richi und Edith Weisskopf, Martin Schmid mit Brigitte Siegrist, René ( Bööber ) Willaredt mit Maria, Markus (Megge) Oberli und der Verfasser, Ernst Zwahlen. Der Obmann Andy (Gugge) Gyger war aus familiären Gründen verhindert und unser jüngstes Aktivmitglied Stefan Bacher hatte den Termin vergessen.

Soviel zu den Teilnehmern! Nun, was hatte Richi eigentlich für eine Überraschung am Grill zu bieten? Er hatte Schweinsfilet für uns bereit und wer Richi kennt, weiss ja, dass es nicht normale Filets sein dürfen, sondern wieder eine Création Richi, 5 Stk. 3 bis 4 cm dicke Schweinsfilet mit Speck zu einem "Riesen-Filetsteak" zusammengebunden. Dazu hatte er ein reich gedecktes Salat-Buffer arrangiert. Nach diesem kulinarischen Leckerbissen gab es noch Bratwurstschnecken, die aber nur noch von den nimmersatten gegessen wurden.

Nebenbei sei noch erwähnt, dass das Salat-Bufferet von Richi gesponsort wurde.

Das Dessert stiftete der Verfasser dieses Berichtes. An dieser Stelle möchte ich mich auch noch bei Fischer-Club Pratteln recht herzlich bedanken, der uns seinen Grillplatz beim Fischerhaus am Rhein zur Verfügung stellte und uns sehr gut bewirtete.

Ernst

50 Jahre Betriebsfeuerwehr Säurefabrik Schweizerhall. Und was haben wir Gyzgnäbber damit zu tun? Nichts? Weit gefehlt, sind doch zwei von uns bei der Süüfabrik beschäftigt und darüber hinaus findet heuer nicht zum ersten mal unser Raclette-Plausch im Süürikäller derselben statt.

Also war es doch naheliegend, dass die Betriebsfeuerwehr bei uns angefragt haben, um die Bewirtung für ihr Jubiläumsfest an einem Samstag im Oktober des vergangenen Jahres sicherzustellen. Das das einiges zu tun geben würde war klar. Zwar war aufgrund des zeitweise strömenden Regens die Brandgefahr äusserst gering, trotzdem gab es einiges zu löschen. Schliesslich ist es alles andere als ein Geheimnis, dass die Jünger St. Florian's äusserst trinkfest sind. Für uns war es zudem eine gute Gelegenheit, um die Cliquenkasse etwas aufzubessern, damit auch bei der Fasnacht 99 der Wagen wieder mit genügend Blumen ausgestattet werden kann.

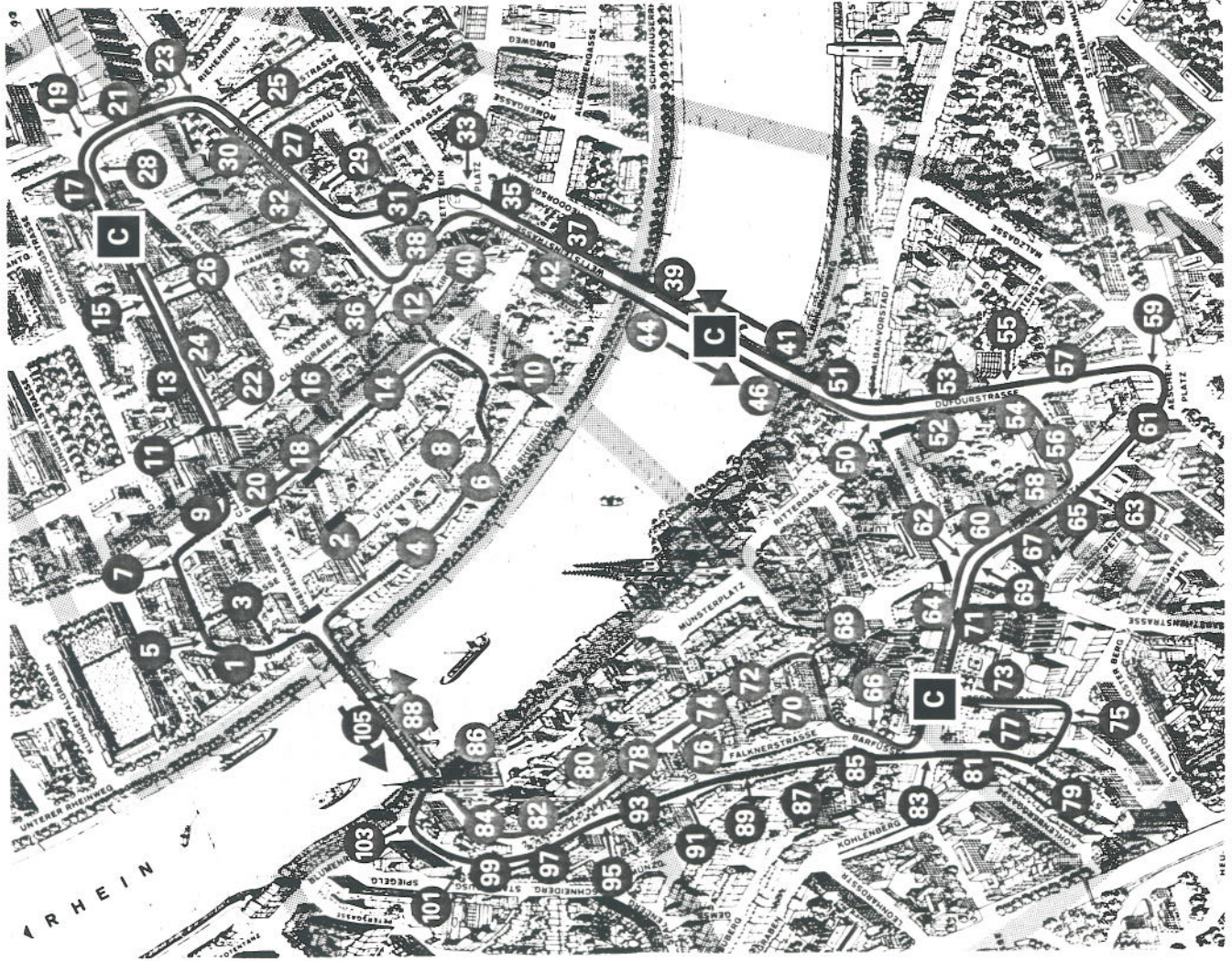
Da nun aber mit Richi, Ernst, Megge, Bööber und Stefan nicht genügend Aktive für den Einsatz gewonnen werden konnten, mussten auch ein paar Passive ran. Es waren dies Jolanda Tribolet, Regula Singelin, Susanne Weisskopf, Bruno Schnidrig, der Autor und vier Arbeitskollegen von Ernst und Richi. Mich hat man dann auch noch dazu verdonnert, diesen Bericht zu schreiben.

Die Hauptlast in Sachen Organisation und Durchführung lag bei Richi und Ernst, deren Hauptverantwortungsbereiche beim einen bei den festen, beim anderen bei den flüssigen Grundnahrungsmitteln lagen.

Die ganze Aktion dauerte von 9 Uhr morgens bis spät in der Nacht, trotzdem liess es sich der harte Kern der alten Gyzgnäbber nicht nehmen, nachdem der Hauptteil der Aufräumungsarbeiten erledigt war, den Tag oder besser die Nacht an der Bar ausklungen zu lassen. Bis wann dann die letzten auf die Heimreise gegangen sind, kann allenfalls gemutmasst werden, da mich das Stehvermögen vorher im Stich gelassen hatte.

Joachim





Für die Fasnacht 99 gibt es ein paar Korrekturen zum letztjährigen Routenplan. Er sieht wie folgt aus:

- Montag:** Einfahrt um 13.30 Uhr beim Hotel „3 Könige“ in Richtung Fischmarkt in die äussere Route (gegen den Uhrzeigersinn): Marktgasse - Gerbergasse - Barfüsserplatz - Steinenvorstadt - Theaterstrasse - Steinenberg - Aeschenvorstadt - Aeschenerplatz - Dufourstrasse - Wettsteinbrücke - Wettsteinplatz - Hammerstrasse - Riehenstrasse - Riehenring - MUBA - Clarastrasse - Claraplatz - Untere Rebgeasse - Webergasse (und dann ab zum Apéro!)
- Mittwoch:** Einfahrt um 13.30 Uhr auf der Mittlere Brücke (Nähe Käppeljoch) in die innere Route (im Uhrzeigersinn) - Rheingasse - Lindenberg - Riehenstrasse - Rebgeasse - Claraplatz - Clarastrasse - MUBA - Riehenring - Riehenstrasse - Wettsteinplatz - Wettsteinbrücke - Dufourstrasse - Brunnengasse - Aeschenvorstadt - Steinenberg - Barfüsserplatz - Streitgasse - Freie Strasse - Hauptpost - Marktplatz - Eisengasse .... und dann ab nach Hause!
- Pausen:** Montag: Steinenvorstadt (Wartek-Pub), Wettsteinplatz  
Mittwoch: Wettsteinplatz, Barfüsserplatz (Streitgasse)

**Ylaadig zum Wagen-Àpéro 1999**

Traditionsgemäss laden wir Euch am Fasnachts-Montag zu unserem Wagen-Àpéro ein. Dieser findet selbstverständlich bei jeder Witterung statt und zwar am gleichen Ort wie letztes Jahr!

- Datum:** Fasnachts-Montag, 22. Februar 1999  
**Zeit:** ca. 18.00 Uhr (+/- eine halbe Stunde)  
**Ort:** Vor dem Restaurant „Bläsitörli“ bei der Tramhaltestelle „Kaserne“ (Tram 14)

!!!!!!ALSO BIS BALD!!!!!!



Am 15. November 1998 trafen wir uns früh morgens bei Megge zu unserer alljährlichen Sujetfindung. Leider war unser Obmann Andy Gyger ferienhalber abwesend.

Der Kaffee war noch nicht richtig eingeschenkt, da piepste schon Ernst's Piepser und er düste bereits wieder piketmässig ab. Da wir somit eine unparitätische Anzahl Anwesende erhalten hatten (5), war auch schnell ein Sujet gefunden. Vorgeschlagen wurden u.a. die verhüllten Bäume von Riehen, die mignrigen Subventionszahlungen des Fasnachts-Comités und nebst einigen weiteren Vorschlägen, eben unser Sujet für die Fasnacht 1999.

So nun fertig mit dem Geschreibsel! Wir lassen die Katze aus dem Sack und stellen uns Sujet für die nächste Fasnacht vor, das da heisst:

### 80 Jahr Popcorn<sup>1)</sup> (oder <sup>1)</sup> Hieherfuetter)

Wir sind 8 feiernde Waggis mit schwarzer Bluse, weisser Hose, rotweiss-geringelten Socken, einem blauen Halstuch mit weissen Sternen sowie einer tollen Larve mit bleu-blanc-rouge Perücke.

Die Verkleidung des Zugfahrzeuges (sofern wir ein solches bis zur Fasnacht gefunden haben – Anmerkung der Redaktion!!!!) wurde von Stefan Bacher gestaltet.

Der Wagen an und für sich wurde als „em Selmeli sy Stand“ gebaut.

Wir wünschen allen eine schöne Fasnacht. Prosch!

Syt vyye, vyye 100 Jahr  
isch uffem "Petis" - bim Spaledoor  
Häfelimärt, Mäss, Juubel, Truubel,  
Haiterkait - es rollt dr Ruubel,  
ai Gnusch, ai Zygs - dr Herbscht isch doo,  
oh Petersplatz - y lieb di soo...

"Hieherfuetter!" - gelits durch d Masse,  
"Kumm pipip!" - y kaas kuum fasse,  
"Popcorn!" - wär macht doo e Gschpässli?  
"Kochte Mais!" - das zwische Tässli,  
Gampferkugele und Gleeeli,  
Wulleknäuel, Plaschtkreeseeli,  
Maagebrot und Roosekiechli,  
alte Strimpf und Sydetiechli,  
Batikröck und Abtrittmatte,  
Ressliyyti, Zuckerwatte,  
alle Biecher, alle Stich,  
Lavändelsegg (s stingt firchterich),  
Ballonverkaifer, Girtel, Schnalle,  
Anggeziger, Gummiballe,  
Lampeschirm (e bitzli gschtuucht),  
aim Kondoom (scho zwaimool bruucht),  
Mässmögge, gääli Raffle fir s Gmies,  
Marzipan und Parfum fir d Fiess...

"Hieherfuetter - kumm probier?  
Nur ai Sagg? Was isch, bisch stier?  
Was isch, bisch mit em Alte doo?  
Hesch dasmool nit dr Frind mitgnoo?  
Popcorn geege Hoorusfall,  
s hilft dr au uff d Frau - im Fall...  
statt e BicMac - friss es rohi!"  
Scheen! S Selmeli isch wider doo...

Scho als Binggis bin y zu ihre gange  
und stundelang an ihre Lippe ghang,  
bi fasziniert gsi vo däm loose  
Muulwärgg. Si in voller Pose,  
mit gstrigge Strimpf und Basler Tracht  
het si d Passante voll aagmacht.  
Und ych ha uff die Pflanne gstiert,  
s Rezäpt in Gedänge nochvollfiehr:



"Nur e bitzli Eel ins Pfännli,  
 ussem Fläschli oder Kännli,  
 Keernli drii - dr Deggel druff.  
 Warte! S längt dr aber nit ins Puff..."  
 Scho heerscht es in dr Pfanne krache.  
 "dr Deggel aber nit uffmache,  
 sunscht fliegt dä Schyssdrägg, wie ne Moore  
 dir um alli baiden Ohre!"

Wenn's nimme glepft, ischs Popcorn guet,  
 Salz oder Zucker druff. Vyl Muet  
 bruucht, um dää billig Plunder  
 dyvr z verhagge - s goht - oh Wunder,  
 s Volgg het dr Plausch - zahit jede Bryys  
 und poschtet sagg- und kilowiis  
 uffgepfte Mais und vyl, vyl Luft.  
 S ligt nit am Inhalt - s ligt am Duft  
 und am Selmeli, däm Verkaufsgenie,  
 syt - zig Johrzähnt isch si drbii.

Doch: Ohni Selmeli - mueschs glatt vergässe,  
 wurd z Basel kai Sau Popcorn frässe!!

Jetzt hämmer s Gschängg, jetzt griegsch dä Saich,  
 nääbe Kebab, au am Morgestraich,  
 im Kino mampfleets Jung und Alt,  
 au im Theater, bis dr Vorhang fallt,  
 statt Pausenpfeil - Zny nibrot  
 wird Popcorn kätscht - was inegoht,  
 s wirds pauseloos bim färnseh gschluggt.  
 S Bettmimpfeli wird vom Mais verdruggt!  
 Uff Popcornbreesmeli ligsch im Bett,  
 will d Frau e Maisneurose hett,  
 sogar zem Apéro - statt Kabberer  
 gits das Styroporzyg z knabbere,  
 und im Redleitmiljö, an de Baare,  
 wird dä Minggis au uffgfahre,  
 dr Coop fiehrts und au s drey Keenig  
 (dert sinn si dyvr - drfir gits weenig),  
 bim Mittagsdich, statt Gmies, das gsunde  
 mache Popcornbütel d Runde,  
 und d Kinder wärde als wie digger,  
 entwiggel sich zue Popcornpigger,  
 d Volksgundhait stoht (knapp) uffem Spiil,  
 denn nur wär Popcorn frisst hett Stii,  
 mr ligge voll im Popcornkult.  
 Selmeli! Du bisch an allem schuld...

Falls an dim Popcorn noonig verstigtg bisch,  
 gang doch an d Ladärneusstellig uffem  
 Minschterplatz.

## Zum Gedenken



## Peter Kaufmann 8. Mai 1952- 21. September 1998

Unfassbar für uns alle, wurde Peter Kaufmann am 21. September 1998 mitten aus dem aktiven Leben in die Ewigkeit abberufen. Bestürzung und Ratlosigkeit erfüllt uns, und gleichwohl müssen wir den Entscheid einer höheren Macht, die offenbar den Zeitpunkt als richtig erachtete, akzeptieren. In unserer Erinnerung wird Peter als der Kämpfer, als den wir ihn kennen und schätzen gelernt haben, weiter leben.

Nebst dem grossen Engagement in seinem Beruf bei der Elektra Baselland und in der Feuerwehr von Liestal stellte er seine Kraft und sein Können hauptsächlich dem Turnen zur Verfügung. Seine grosse Liebe galt einerseits der Jugend und andererseits der Gymnastik.

Trotz seines sehr grossen Einsatzes im Turnen suchte er ausserhalb immer wieder neue Bestätigungen. Bei der Fasnachts-Clique Gyzgnäbber Altli Garde fand er eine neue Herausforderung, die ihm grosse Freude bereitete. Auch hier stellte er sein Wissen und Können zur Verfügung.

Mit Peter Kaufmann müssen wir von einem toleranten, pflichtbewussten und engagierten Freund und Kollegen Abschied nehmen, für den nie die eigene Person, sondern immer die Sache im Vordergrund stand. Wir danken Peter für alles, was er für die Fasnacht geleistet hat.

Richard Weisskopf



1998 mussten wir leider unsere langjährige Kostümschneiderin wechseln, da sie auf ärztliches Anraten das Schneiden aufgeben musste. Ich glaube, dass jeder Leser weiss, wen ich meine. Es ist **Olgi Amman**.

Liebe Olgi, im Namen der "Gyzgnäbber alti Garde" möchte ich Dir recht herzlich für die zwölf Jahre gute Zusammenarbeit danken. Die Anproben bei Dir zu Hause waren immer ein besonderes Erlebnis, was wir alle sicher vermissen werden. Liebe Olgi, wir wünschen Dir alles Gute, recht gute Gesundheit und viel Freude auf Deinem weiteren Lebensweg!

Im Namen aller Gyzgnäbber  
Ernst.

Nachträglich möchte ich noch unsere neue Kostümschneiderin

**Irma Gabriella Oberli**

willkommen heissen. Ich hoffe auf eine langjährige und gute Zusammenarbeit. Frau Oberli ist die Schwester von unserem Aktivmitglied Megge. Sie führt ein Atelier für Massanfertigungen, Film- und Theaterkostüme am Nadelberg 14 in Basel.

Herzlich willkommen!  
Ernst.

der 12. ordentlichen Generalversammlung der Fasnachts-Clique Gyzgnäbber "alti Garde" vom Donnerstag, 18. November 1998 im Restaurant Jockey, Basel

Anwesend: Schmidt Martin      Tribolet Jolanda      Willaredt René  
Koch Isabelle                  Porret Roger              Schnidrig Bruno  
Gyger Andreas                  Zwahlen Ernst            Niederhauser Fritz  
Ruesch Maria                  Roth Urs                    Hoffmann Regina  
Fischer Paul                      Weisskopf Richi           Oberli Markus

Entschuldigt:                      Diverse

Traktanden:

1. Wahl des Tagespräsidenten
2. Wahl des Protokollführers
3. Genehmigung des GV-Protokolls vom 11. Dezember 1997
4. Jahresbericht des Obmanns
5. Kassa- und Revisorenbericht
6. Genehmigung der Jahresberichte und Dechargeerteilung an den Vorstand
7. Wahlen
8. Anträge
9. Mitgliederemutationen
10. Budget 1998/99
11. Festsetzung des Jahresbeitrages
12. Diverses

**Wahl des Tagespräsidenten**

Als Tagespräsident stellt sich Urs Roth zur Verfügung.

**Wahl des Protokollführers**

Als Protokollführer wird Martin Schmidt bestimmt.

**Protokoll der 11. ordentlichen Generalversammlung vom 11.12.97**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Edi Vock in Abwesenheit bestens verdankt.



## Jahresbericht des Obmanns

Im Andenken an den verstorbenen Peter Kaufmann wird eine Gedenkminute abgehalten.

Daraufhin tritt der Obmann, Andreas Gyger, nochmals auf die wichtigsten Ereignisse des 11. Vereinsjahres der Gyzgnäbber "alti Garde" ein. Es sind dies:

- 8. Feb. 97: Traditioneller Raclette-Plausch im Club-Keller der Säurefabrik.
- 2.-4. März 1998: Basler Fasnacht mit dem Sujet: "Cosa Nostra Birra"
- 21. März 1998: MUBA-Träff.
- 1. Mai 1998: 1. Mai-Bummel in die Rebberge von Riehen (Schlipf).
- 11. Juli 1998: Grill-Plausch im Clubhaus des Fischervereins Pratteln
- 17. Oktober 1998: Feuerwehrfest in der Säurefabrik
- 15. Nov. 1998: Sujet-Sitzung, bei Markus Oberli (Megge)

## Kassa- und Revisorenbericht

Der Kassabericht wird von René Willaredt wie folgt erläutert:

|           |     |           |
|-----------|-----|-----------|
| Einnahmen | Fr. | 11'668.20 |
| Ausgaben  | Fr. | 12'194.70 |
| Verlust   | Fr. | 526.50    |

Somit Cliquen-Vermögen neu : Fr. 3'931.90

Der Verlust war mit Fr. 858.-- budgetiert!

Im weiteren wird auf den von René Willaredt schriftlich abgefassten "Kassabericht 97/98" hingewiesen.

Der Revisorenbericht wird von Roger Porret vorgetragen.

## Genehmigung der Jahresberichte und Dechargeerteilung an den Vorstand

Kassa- und Revisorenbericht wurden mir einer Enthaltung genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.

## Wahlen

|               |                |            |
|---------------|----------------|------------|
| Obmann:       | Andy Gyger     | einstimmig |
| Kassier:      | René Willaredt | "          |
| Beisitzer:    | Ernst Zwahlen  | "          |
| 1. Revisor:   | Roger Porret   | "          |
| 2. Revisor:   | Werni Eger     | "          |
| Ersatzrevisor | Joachim Burger | "          |

## Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

## Mitgliedermutationen

Markus Oberli hat eine "Probefasnacht" hinter sich und wird als Aktivmitglied aufgenommen.  
Stand zahlende Passive : 60 (bei insgesamt ca. 100 Passivmitgliedern)

## Budget 1998/99

Der von René Willaredt schriftlich abgefasste Budget-Vorschlag wird gutgeheissen.

## Festsetzung des Jahresbeitrages

Die Aktiv- und Passivbeiträge bleiben unverändert.

## Diverses

- Richi gibt seine letzte Fasnacht 1999 bekannt.
- Jedes Mitglied bemüht sich um Vorschläge betreff eines Parkplatz für unseren Leiterwagen.
- Wagen IG Fest auf dem Barfi 25.- 26. Juni 1999
- Am 6. Februar 1999 findet der Raclette-Plausch statt.

Schluss der Generalversammlung: 20.15 Uhr

Für das Protokoll

Martin Schmidt

# MUBA-TRÄFF 1999

Nach dem Erfolg der letzten Jahre haben wir auch für dieses Jahr eine MUBA-Träff organisiert!

**Wann? Samstag, den 13. März 1999 um 16.00 Uhr bis "Open-end"**

**Wo? Stand Brauerei Ziegelhof (bim Max)/Halle 201 - 224 (Degustation)**

Wir freuen uns bereits auf Deinen Besuch und ein gemütliches Beisammensein. Bis bald!

Mit fasnächtlichen Grüßen  
Gyzgnäbber „alti Garde“

|                                |                                    |
|--------------------------------|------------------------------------|
| 6. Hornig                      | Raclette-Essen                     |
| 22. - 24. Hornig               | Basler Fasnacht                    |
| 19. März                       | Stamm                              |
| 13. März                       | MUBA-Treff                         |
| 23. April                      | Stamm                              |
| 20. April                      | Sechseläuten! Teilnahme fakultativ |
| 1. Mai                         | 1. Mai-Bummel                      |
| Mai/Juni                       | Grill-Plausch                      |
| 21. Mai                        | Stamm                              |
| 18. Juni                       | Stamm                              |
| 23. Juli                       | Stamm                              |
| 20. August                     | Stamm                              |
| September/Oktober              | Herren-Bummel                      |
| 17. September                  | Stamm                              |
| 22. Oktober                    | Stamm                              |
| 14. November (voraussichtlich) | Sujet-Sitzung                      |
| 19. November                   | Stamm                              |
| November/Dezember              | Generalversammlung                 |
| 17. Dezember                   | Stamm                              |
| 15. Dezember                   | Redaktionsschluss Zwai-Räppler     |

